

## Abstract

---

### Einführung eines Verblisterungssystems für ein Pflegeheim: Von der Analyse der gesetzlichen Bestimmungen über die Installation des Gerätes bis hin zur Prozessdefinition

---

Der Medikationsprozess in Spitälern und Heimen ist fehleranfällig. Medikationsfehler können dem Patienten erheblichen Schaden zufügen und für die betroffene Institution kostenintensiv sein. Um die Medikationssicherheit zu erhöhen und um mehr zeitliche Ressourcen des Personals für pflegerische Tätigkeiten zu schaffen, hat der Seniorenpark Weissenau (SEW) das Rüsten der Medikamente auf ein maschinelles Verblistern am Institut für Spitalpharmazie und Medizinprodukteversorgung (ISM) ausgelagert.

Ziel dieser Arbeit war die Einführung der Blister Pack Herstellung am ISM unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen. Weiter sollten die Anforderungen des Seniorenparks an den neuen Medikationsprozess möglichst benutzerfreundlich erfüllt werden, d.h. gemäss aktueller Studienlage sollten die kritischen Schritte besonders beachtet und damit die Medikationssicherheit erhöht werden.

In der Schweiz ist die Gesetzesgrundlage für die Verblisterung von Arzneimitteln noch nicht spezifisch geregelt, deshalb kommen die Regeln der guten Herstellungspraxis in kleinen Mengen (GMP) zur Anwendung. Die Raum- und Prozessplanung des neuen Herstellungsbereichs „Blister Pack“ am ISM wurde gemäss GMP umgesetzt. Für den neuen Herstellungsbereich wurde ein Qualitätssicherungssystem aufgrund der GMP Richtlinien und der gesetzlichen Rahmenbedingungen unserer Nachbarländer erstellt. Das Personal wurde für die Anwendung dieses System geschult. Ein Hygieneplan wurde nach Vorgaben der Ph. Helv. 11 erstellt. Damit verbunden war eine Evaluation von Einrichtungsgegenständen und Reinraumbekleidung. Mittels Risikoanalyse wurden die kritischen Schritte in der Blister Pack Herstellung identifiziert und beurteilt.

Weiter wurde der SEW bei der Umsetzung der Blister Pack Versorgung und beim Neubau von Stationsapotheken unterstützt. Die Definition des Abgabeprozesses der verblisterten Arzneimittel an die Bewohner des Seniorenparks Weissenau wurde aufgrund der Guten Abgabepaxis (GAP) und möglichst benutzerfreundlich erstellt.

Die Blister Pack Herstellung wurde vom Kantonsapothekeramt erfolgreich abgenommen. Das ISM hat somit einen neuen, funktionierenden Herstellungsbereich, welcher zur Versorgung des SEW genutzt wird. Durch den neu definierten Medikationsprozess unter Einhaltung der GAP können vermehrt klinisch pharmazeutische Arbeiten durch die Apotheker des ISM ausgeübt werden, welche gemäss aktueller Studienlage zu einer Erhöhung der Medikationssicherheit führen. Zudem konnte für das Pflegepersonal durch das Auslagern des Rüstprozesses wie erwartet mehr Zeit für pflegerische Tätigkeiten gewonnen werden.